

Sicherheitsausrüstung

Es liegt in der Verantwortlichkeit des Seglers ein gewisses Maß an Sicherheitsausrüstung mitzuführen. Dazu kann gehören:

- Seenotsignale
- Schwimmwesten für jede Person an Bord
- Lifebelts (nur auf Kielbooten!)
- Rettungshufeisen mit Blinklicht
- Nebelhorn
- Verbandskasten
- Rettungsinsel
- Anker mit Trosse oder Kette
- Riemen
- Schlepptrosse
- Ösfass oder Pütz mit Schwamm
- Messer
- wasserdichte Taschenlampe
- Werkzeug (incl. Wantenschneider)
- Gewebeklebeband
- Festmacherleinen und Fender
- Leinen, Ersatztauwerk für das laufende Gut und Bändsel
- Schäkel, Splinte, Karabiner und Blöcke
- Nähnadel und Segelgarn bzw. Takelgarn
- Feuerzeug
- Handfunkgerät
- Fernglas
- Nautisches Informationsmaterial des Segelreviers
- Signalflaggen
- Ankerball
- Bargeld und ein Ausweis

Seenotsignale

Internationale Seenotsignale sind:

- Rotes Licht (Handfackeln, Leuchtkugeln, Fallschirmraketen, ...)
- minütlicher Knall (Böller, früher: Kanonenschüsse)
- Dauerton (z.B. mit dem Nebelhorn oder Hupe)
- „SOS“ morsen (optisch oder akustisch: ••• – – – •••)
- N über C (die Flaggen November und Charlie)
- Ball über rechteckiger Flagge u.u.
- Feuer
- orangefarbener Rauch
- müde Fliege (langsames Heben und Senken beider Arme seitlich am Körper)
- MAYDAY-Ruf über Sprechfunk

Seenotsignale auf österreichischen Binnengewässern

- eine Flagge oder einen sonstigen geeigneten Gegenstand im Kreis schwenken
- Ball über rechteckiger Flagge u.u.
- ein Licht im Kreis schwenken
- Raketen oder Leuchtkugeln mit roten Sternen in kurzen Zwischenräumen
- „SOS“ mit einer Lichtquelle morsen (••• – – – •••)
- Feuer
- Rote Fallschirm-Leuchtraketen oder Handfackeln
- müde Fliege (langsames Heben und Senken beider Arme seitlich am Körper)

Sicherheitsregeln

Die österreichischen Segel- und Surfschulen haben sich 13 Sicherheitsregeln geeinigt, die zu befolgen sind, um einen sicheren Segelausflug gewährleisten zu können:

- 1) In Notsituationen Ruhe bewahren und beim Boot bleiben. Auch ein gekentertes Boot hat noch genug Auftrieb
- 2) Auf offenem Wasser das Boot nie freiwillig verlassen
- 3) Das eigene Können nicht überschätzen
- 4) Vermeide es, alleine zu segeln; zumindest am Ufer informieren. Den Partner in beiden Fällen gut aussuchen
- 5) Immer nur mit intaktem Material und richtiger Bekleidung segeln, Ausrüstung und Boot überprüfen
- 6) Immer wieder das PoB-Manöver üben bei unterschiedlichen Wetterverhältnissen
- 7) Wetterentwicklung beobachten, vor allem auf Langschlägen
- 8) Nie bei Gewitter segeln
- 9) Nie ohne Sicherheitsausrüstung ablegen
- 10) Das Befahren von Badezonen und Bereichen der Berufsschiffahrt vermeiden
- 11) Bei Bedarf (Schwerwetter) Schwimmwesten anlegen
- 12) Signalmittel mitnehmen
- 13) Revierinformationen einholen